

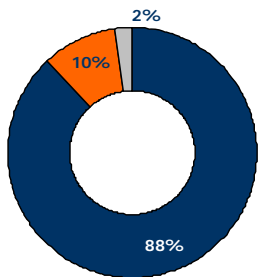
Gayroyal



Im Sommer 2006 hat das Robert Koch-Institut eine bundesweite Studie zu Wissen, Einstellungen und Verhalten bezüglich sexuell übertragbarer Infektionen (STI) bei homo- und bisexuellen Männern durchgeführt. Ein großer Teil der Befragung erfolgte dabei über das Internet. Beteiligt waren insgesamt 7 Internetportale für Männer, die Sex mit Männern suchen. Aus dem Portal **Gayroyal** wurden **966** ausgefüllte Internetfragebögen berücksichtigt.

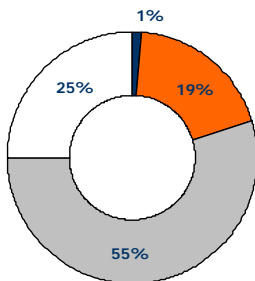
Aus Anlass des Welt-AIDS-Tages am 1. Dezember 2006 stellen wir als kleines Dankeschön für unsere Teilnehmer erste Ergebnisse vor, bezogen auf die jeweiligen Portale.

Da nicht alle Männer mit gleichgeschlechtlichem Sex sich als homosexuell (und schon gar nicht als „schwul“) bezeichnen, haben wir zu Beginn unseres Fragebogens nach der Selbstbezeichnung gefragt. **88%** der Teilnehmer aus **Gayroyal** bezeichnen sich als homosexuell.



Selbstbezeichnung:
 ■ homosexuell ■ bisexuell ■ andere

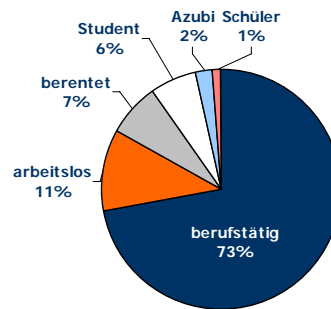
Gayroyal ist das Portal mit dem höchsten Altersdurchschnitt. Hier gab es auch mit **25%** den höchsten Anteil von Teilnehmern über 44 Jahren.



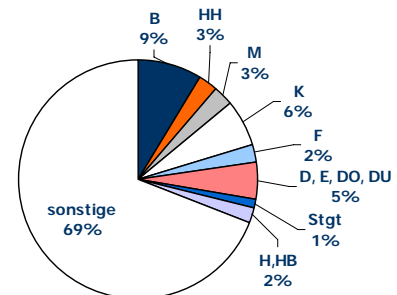
Alter der Teilnehmer:
 ■ ≤ 20 Jahre ■ 21-29 Jahre ■ 30-44 Jahre ■ ≥ 44 Jahre

Hiermit korrespondieren auch die jeweils höchsten Prozentsätze bei berufstätigen und berenteten Teilnehmern, sowie ein ausgesprochen niedriger Anteil an Studenten, Auszubildenden und Schülern.

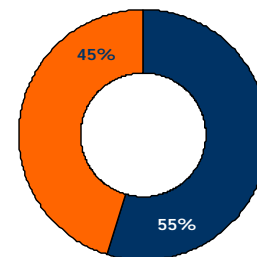
Erwerbsstatus:



Damit hängt auch zusammen, dass der Anteil derjenigen Teilnehmer, die irgendwann in eine der deutschen Großstädte gezogen ist, hier mit **31%** besonders hoch ist. (Besonders häufig sind hier mit **6%** Teilnehmer aus Köln vertreten: Auch die Internetportale haben also regionale „Vorlieben“.)



Dementsprechend ist für viele Teilnehmer die Wahrscheinlichkeit hoch, Orte wie Saunen, Bars mit Darkroom, Sexparties etc. in ihrer Nähe zu finden. Insofern erklärt sich auch, dass mit **45%** fast die Hälfte der **Gayroyals** angibt, Sexpartner hauptsächlich an solchen Orten zu finden, und *nicht* über das Internet. Dass aber auch bei **Gayroyal** die Mehrheit Partner eher über das Netz findet, ist in Anbetracht einer Internetbefragung wenig überraschend.

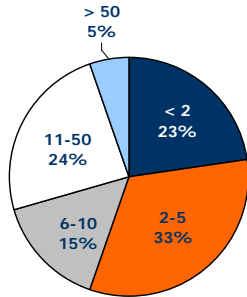


■ Internet ■ andere Wege

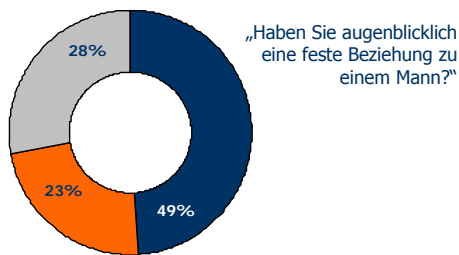
„Falls Sie in den letzten 12 Monaten mehr als einen Sexualpartner hatten, wo haben Sie diese kennen gelernt?“

Eine knappe Mehrheit der **Gayroyals** hat in den letzten zwölf Monaten nicht mehr als 5 verschiedene Sexpartner gehabt. Der Anteil derjenigen, die mehr als 50 unterschiedliche Partner pro Jahr angeben, ist mit **5%** klein. Insgesamt spiegelt diese Verteilung im Wesentlichen die der Gesamtstichprobe wieder.

Anzahl der Sexpartner in den letzten zwölf Monaten.



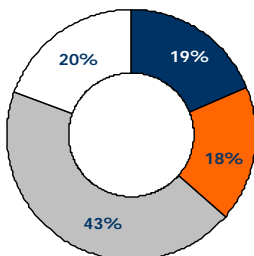
In einer festen Partnerschaft lebt nach eigenen Angaben **die Hälfte** der Teilnehmer. Von diesen wiederum haben etwa **die Hälfte** Sex mit anderen Männern. Dieses Verhältnis scheint in Befragungen schwuler Männer in Deutschland ziemlich robust zu sein, da es sowohl dem Verhältnis in der Gesamtstichprobe entspricht als auch den Ergebnissen der letzten Wiederholungsbefragungen von Michael Bochow/Michael Wright.



■ Nein ■ Ja, ohne andere sex. Kontakte ■ Ja, mit anderen sex. Kontakten

Bezüglich HIV birgt der ungeschützte Analverkehr, sowohl der eindringende („aktive“) als auch der aufnehmende („passive“), das höchste Risiko für eine HIV-Infektion. Wir wollten in unserer Studie daher wissen, wie häufig diese beiden sexuellen Praktiken bei den befragten Männern sind, zunächst unabhängig von der Kondomverwendung. Dabei fiel auf, dass es *innerhalb* fester Beziehungen kaum Unterschiede gibt, was die Verteilung von „nur aktiv“, „nur passiv“, „versatil“ usw. anbelangt.

Unterschiede offenbaren sich bei den bevorzugten Praktiken erst *außerhalb* fester Beziehungen: **Gayroyals** tendieren hier besonders dazu, sich auf eine Position festzulegen: So sind **19%** außerhalb fester Partnerschaften ausschließlich „aktiv“ und **18%** ausschließlich „passiv“. *Innerhalb* fester Beziehungen sind dies nur **14** bzw. **13%**.



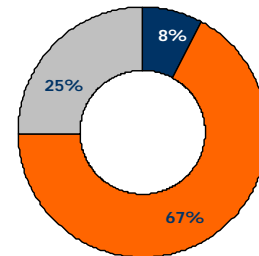
■ nur "aktiv" ■ nur "passiv" ■ beides □ kein Analverkehr
Position beim Analverkehr außerhalb fester Beziehungen (unabhängig von der Kondomverwendung).

Ein knappes **Drittel** der **Gayroyals** gibt an, im letzten Jahr ungeschützten Analverkehr (ohne Kondom) gehabt zu haben, ohne das Testergebnis ihres Sexpartners zu

kennen. Damit liegt das Portal etwas unterhalb des Durchschnitts der Gesamtstichprobe.

Bei den **Gayroyals** ist der Anteil derer, die noch nie einen HIV-Test gemacht haben, mit **25%** etwas unter dem Durchschnitt und der Anteil der Mehrfachtester mit **54%** etwas über dem Durchschnitt aller Portale. Dies erklärt sich nicht allein aus dem höheren Durchschnittsalter der Teilnehmer.

8% der **Gayroyals** geben an, HIV-positiv zu sein. Dies entspricht etwa dem Gesamtdurchschnitt, wenn die Bareback-Portale nicht berücksichtigt werden.



■ positiv ■ negativ □ ungetestet

„Haben Sie schon einmal einen HIV-Antikörpertest gemacht und wenn ja, mit welchem Ergebnis?“

Bezogen auf andere sexuell übertragbare Infektionen liegt der Anteil derer, die sich in den letzten 12 Monaten mit einer Syphilis, einem Tripper oder mit Chlamydien infiziert haben, bei **6%** und damit deutlich unter dem Durchschnitt unserer Stichprobe. Bezogen auf die Hepatitis B, bei der seit ca. 24 Jahren ein Impfstoff zur Verfügung steht, geben die **6%** der **Gayroyals** an, im Laufe des Lebens daran erkrankt zu sein. Die Durchimpfungsrate für Hepatitis B ist in diesem Portal mit **50%** am niedrigsten.

In der **KABaSTI**-Studie wurde auch das Wissen der Teilnehmer zu Häufigkeit, Schweregrad, Behandelbarkeit, Übertragungswegen und Symptomen von sexuell übertragbaren Infektionen erhoben und als Prozentsatz möglicher richtiger Antworten ausgedrückt. Im Vergleich zu anderen Portalen zeigten sich die Teilnehmer von **Gayroyal** als relativ gut informiert. Am besten waren die **Gayroyals** über HIV und Syphilis im Bilde - hier erreichten sie durchschnittlich **58%** bzw. **59%** der Punkte. Weniger gut war der Informationsstand zu Infektionen mit Chlamydien (**34%**) oder der Hepatitis A (**25%**).

Aus wissenschaftlicher Sicht besteht hier also ein erheblicher Wissensbedarf. Informiertheit alleine führt zwar nicht zu präventivem Verhalten, bildet hierfür aber eine unverzichtbare Grundlage. Eine überwältigende Mehrheit der **Gayroyals** (**80%**) bekundete Interesse an weiteren Informationen zu sexuell übertragbaren Infektionen.

Kontaktportale im Internet wären besonders geeignet, solche Informationen über sichtbar platzierte Links anwenderfreundlich zur Verfügung zu stellen.

Für dringende und aktuelle Fragen zu STI steht beispielsweise die online-Beratung der Deutschen AIDS-Hilfe zur Verfügung: www.aidshilfe-beratung.de

Wir bedanken uns bei dem Portal **Gayroyal** und seinen Usern für die Teilnahme an der Studie.